

Seminarplan

- 8.4.09 Allgemeine Einführung / Vorstellung des Seminarplans
- 15.4.09 Thematische Einführung (S.L.)
- 22.4.09 Intimität als Demokratie in ‚reinen‘ Beziehungen ?
Textgrundlage/Referat: Giddens (1991: 48-77)
- 29.4.09 Konsensfiktionen / Dissensfiktionen in Ehe und Beziehungen –
Textgrundlage/Referat: Hahn (1983), Hildenbrand (2006)
- 6.5.09 Arbeitsteilung in Paarhaushalten
Textgrundlage/Referat:
Haberkern, K. (2007), Beckmann, S. (2007)
- 13.5.09 Kinder bekommen ?
Textgrundlage/Referat:
Meulemann (2007), Ruckdeschel (2007)
- 20.5.09 Die *Rush Hour of Life* und lebenslaufbezogene, nachhaltige Familienpolitik –
7. Familienbericht
Textgrundlage/Referat: Bundesregierung (2006: insbes.: 1-13, 245-259)
- 27.5.09 Romantische Liebe und andere Formen:
Textgrundlage/Referat: Leupold (1983) ★

- 3.6.09 *keine Pfingstenferien!!!*
 Der Konsum der Romantik (★)
 Referat: Illouz 2003
 Text für alle: Illouz 2005
- 10.6.09 Romantische Liebe im Alltagstest: Schmutzige Wäsche ★
 Textgrundlage/Referat: Kaufmann 1992
- 17.6.09 „Das Ende“ – Wege in die Scheidung ★
 Referat/Textgrundlage: Esser 2002a, 2002b
- 24.6.09 Familiensoziologische Theorie ★
 Textgrundlage/Referat:
 Burkhart, G. (2006). Positionen und Perspektiven. Zum Stand der Theoriebildung in der Familiensoziologie
 Brüderl, J. (2006). Was kann familiensoziologische Theorie? Korreferat zum Beitrag von Günter Burkhart.
- 1.7.09 Abschlussdiskussion

★ Die so gekennzeichneten Referatsthemen sind etwas anspruchsvoller

Formales

Der Erwerb eines Leistungsnachweises erfordert: ein schriftlich ausgearbeitetes Referat (inklusive handout) und eine Nachbesprechung desselben. Die Ausarbeitung sollte eine Länge von mindestens 25.000 und maximal 35.000 Zeichen haben (die Zeichenzahl – inklusive Satz- und Leerzeichen sowie Fußnoten und Literaturverzeichnis – bitte auf dem Deckblatt vermerken).

Für die Gestaltung der schriftlichen Ausarbeitung (Zitierweise etc) gelten die Richtlinien der Zeitschrift für Soziologie.

Kommentare, Anregungen, Wünsche und Kritik sind explizit erwünscht:
info@SvenLewandowski.de

auf meiner Homepage www.SvenLewandowski.de finden Sie unter „Seminare“ den Seminarplan, die Literaturliste und gegebenenfalls weitere aktuelle Hinweise

Literatur

- Beck,U. / Beck-Gernsheim,E., 1990: Das ganz normale Chaos der Liebe. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Beck-Gernsheim,E. (1990): Von der Liebe zur Beziehung ? Veränderungen im Verhältnis von Mann und Frau in der individualisierten Gesellschaft. S. 65-105 in Beck,U./Beck-Gernsheim,E. Das ganz normale Chaos der Liebe. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Beckmann,S., 2007: Die geteilte Arbeit? Möglichkeiten einer sozialpolitischen Steuerung des Careverhaltens von Männern. Zeitschrift für Familienforschung, 19, 371-392.
- Brüderl,J., 2006: Was kann familiensoziologische Theorie ? Korreferat zum Beitrag von Günter Burkhardt. Zeitschrift für Familienforschung, 18, 206-211.
- Bundesregierung, 2006: Familien zwischen Flexibilität und Verlässlichkeit – Perspektiven für eine lebenslaufbezogene Familienpolitik. Siebter Familienbericht. Berlin: Bundestagsdrucksache 16-1350. *kostenloser download: <http://www.bmfsfj.de/doku/familienbericht/haupt.html>*
- Burkhardt,G., 2006: Positionen und Perspektiven. Zum Stand der Theoriebildung in der Familiensoziologie. Zeitschrift für Familienforschung, 18, 175-205.
- Esser,H., 2002a: In guten wie in schlechten Tagen? Das Framing der Ehe und der Weg in die Scheidung. KZfSS, 54, 27-63.
- Esser,H., 2002b: Ehekrisen: Das Re-Framing der Ehe und der Anstieg der Scheidungsraten. Zeitschrift für Soziologie, 31, 472-496.
- Giddens,A., 1992/1993: Wandel der Intimität. Sexualität, Liebe und Erotik in modernen Gesellschaften. Frankfurt am Main: Fischer.
- Haberkern,K., 2007: Zeitverwendung und Arbeitsteilung in Paarhaushalten. Zeitschrift für Familienforschung, 19, 159-185.
- Hahn,A., 1983: Konsensfiktionen in Kleingruppen. Dargestellt am Beispiel von jungen Ehen. S.210-232 in: König,R./Neidhardt,F./Lepsius,M.R. (Hg.). Gruppensoziologie. Perspektiven und Materialien. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 25. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Hildenbrand,B., 2006: Dissensfiktionen bei Paaren. S. 185-206 in: Burkhardt,G. (Hg.): Die Ausweitung der Bekenntniskultur - neue Formen der Selbstthematisierung? Wiesbaden: VS.
- Illouz,E., 1997/2003: Der Konsum der Romantik. Liebe und die kulturellen Widersprüche der Kapitalismus. Frankfurt am Main: Campus.
- Illouz,E., 2005: Vermarktung der Leidenschaft. Bedeutungswandel der Liebe im Kapitalismus. WestEnd, 2, Heft 1, 80-95.
- Kaufmann,J.-C. (1992/2005). Schmutzige Wäsche. Ein ungewöhnlicher Blick auf Paarbeziehungen. Konstanz: UVK.
- Lenz,K.,2009: Soziologie der Zweierbeziehung. 4. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Leupold,A., 1983: Liebe und Partnerschaft: Formen der Codierung von Ehen. Zeitschrift für Soziologie, 12, 297-327.

Meulemann,H., 2007: Sind Kinder den Deutschen weniger wert geworden ? Entwicklungen zwischen 1979 und 2005 in West- und Ostdeutschland. Soziale Welt, 18, 29-52.

Peuckert,R., 2005: Familienformen im sozialen Wandel. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Ruckdeschel,K., 2007: Der Kinderwunsch von Kinderlosen. Zeitschrift für Familienforschung, 19, 210-230.

Schneider,N.F./Rüger,H., 2008: Beziehungserfahrungen und Partnerschaftsverläufe vor der Heirat. Eine empirische Analyse von Angehörigen der Eheschließungskohorte 1999-2005. Zeitschrift für Familienforschung, 20, 131-155.

Tyrell,H., 2006: Familienforschung – Familiensoziologie. Einleitende Bemerkungen. Zeitschrift für Familienforschung, 18, 139-147.

Alternative Themen

Alternative Themen sind nach Absprache möglich – insbesondere in der *Zeitschrift für Familienforschung* findet sich eine große Bandbreite aktuellerer Studien.